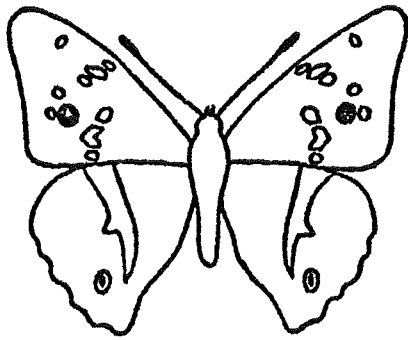




Apatura iris L.

SOCIETE DES
NATURALISTES
LUXEMBOURGEOIS

PAIPERLEK

Informationsblatt von der Entomologescher Arbeitsgruppe

Redaktioun:
B.P. 329 Luxembg.

Joergang 1
Nummer 3
Dezember 1979

I n h a l t

1. EDITORIAL
2. Alfred MOUSSET: Weiler/Hachiville 1979 -
Contribution à l'Etude des Coléoptères
Luxembourgeois (p. 6-8)
3. Varia bibliographica. (p. 9-12)
4. René ASSA: Heteropterologie in Luxemburg.

Lieber Leser!

Vor genau einem Jahr war innerhalb der Entomologischen Arbeitsgruppe die Idee eines Kontaktblattes herangereift. Dies sollte keine exklusive Fachzeitschrift werden, sondern eine solche, die einem mehrfachen Zweck entgegenkommen sollte: Informationsfluss unter den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und kurzfristige Veröffentlichung aktueller Beiträge. Darüber hinaus sollte die Zeitschrift einem grösseren Leserkreis zugänglich gemacht werden, so dass die Beiträge auch für den Nicht-Fachmann verständlich sein sollten. Dass unser "Päiperlek" seinem Zweck entspricht, beweist schon allein die Tatsache, dass seine Auflage das Hundert überschritten hat.

Wenn der "Päiperlek" nun den zweiten Jahrgang antritt, so kann er optimistisch sein. Denn die Redaktionsmitarbeiter haben inzwischen neue Ideen ausgedacht, die es ermöglichen, den Inhalt sowohl qualitativ als auch quantitativ zu bereichern. Möge der "Päiperlek" Zeugnis ablegen von einer regen luxemburger Entomologie!

die Redaktion

EDITORIAL

Nachdem einer unserer Mitarbeiter in einem Presse-Artikel den Verbreitungsatlas über die Schmetterlinge Luxemburgs vorgestellt hatte, nahm Dr. C. WAGNER-ROLLINGER in einem Leserbrief an das "Luxemburger Wort" (7.12.) zu diesem Artikel Stellung.

Wir wollen Dr W-R natürlich nicht das Recht abstreiten, via Presse seine Kataloge der Öffentlichkeit vorzustellen. Wir streiten auch nicht ab, dass diese Kataloge, als Basis, für jeden ernsthaft arbeitenden Lepidopterologen unentbehrlich sind. Denn hierbei konnte sich der Verfasser auf das Wissen seiner eignen langjährigen Beobachtungen stützen, das er durch die Auswertung der verfügbaren Literatur und Sammlungen sowie durch die Korrespondenz mit anderen Lepidopteristen ergänzt und erweitert hat. 50 Jahre rege Aktivität auf dem Gebiete der Schmetterlingskunde ergibt sicherlich ein Lebenswerk auf das Dr. WAGNER-ROLLINGER stolz sein kann.

Unfair finden wir allerdings die Tatsache, dass W-R die Meinung vertritt, wir jungen "Nachwuchs"-Entomologen würden sein Lebenswerk ignorieren...? (würde er diese Meinung nicht vertreten, wäre auch sein "Wort"-Leserbrief überflüssig gewesen!) Jeder Eingeweihte kann bestätigen, dass dies nicht zutrifft, als Beweis sei nur auf die letzte Publikation aus der Feder unseres Mitarbeiters PELLÉS hingewiesen. In diesem Artikel (erschieden in der belgischen Fachzeitschrift "Linneana Belgica") wurden einmal mehr die Kataloge von W-R erwähnt, das Gesamtwerk wurde wortwörtlich als "ouvrage excellent" bezeichnet!

Wenn Dr WAGNER-ROLLINGER aber in seinem "Wort"-Leserbrief die Meinung vertritt, seine Kataloge würden eine "...regelmäßige und vollständige Schmetterlingsfauna Luxemburgs" darstellen und zwischen den Zeilen den erstaunten Leser wissen lässt, dass demnach (logischerweise!) unsere Atlanten wie auch die "Rote Liste" überflüssig wären, so können wir eine solche "Klarstellung" nur schärfstens verurteilen. Solche Behauptungen haben mit objektiver Kritik nicht mehr das geringste zu tun und lassen sich mit zahllosen Gegenbeweisen klar widerlegen. Mit Sicherheit aber ist W-R der erste Faunist, der es wagt, die Behauptung aufzustellen, seine Publikationen würden eine vollständige (sic!) Fauna darstellen. Dass er selbst nicht daran glaubt, kann man in seinem "Supplément"-Band, Seite 139 nachlesen: "... un catalogue n'est jamais terminé, jamais complet"! Eine Fauna kann niemals den Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da sie ständig Veränderungen unterworfen ist.

Da nun aber, wie die zahllosen Anfragen beweisen, viele Leser unserer Zeitschrift wie auch Atlas-Vorbesteller durch diese Klarstellung im "LW" verunsichert sind, sehen wir uns gezwungen, unsere Arbeit mit derjenigen von WAGNER-ROLLINGER

zu vergleichen, dies um in aller Deutlichkeit zu zeigen, dass zwischen unserem Verbreitungsatlas und seinem Katalog (Teil I) ein fundamentaler Unterschied besteht! Insgesamt stellt W-R in seinem Tagfalter-Katalog 112 Arten für Luxemburg vor, bei 37 Arten wurden mehrere oder alle dem Verfasser bekannten Flugstellen namentlich aufgezählt. Bei 75 Arten (von 112) fehlen solche Hinweise, statt dessen finden wir nichtssagende und demnach wissenschaftlich kaum noch verbretbare Angaben wie "partout dans le pays". Solche Angaben sind für die Aufstellung von Verbreitungskarten (denen zweifellos die Zukunft gehört) einfach wertlos, d.h. für zoogeographische Forschungsarbeiten regelrecht verloren! In unserem Atlas dagegen zeigen wir auf den Punkt genau wo die betreffenden Arten bis heute in Luxemburg nachgewiesen wurden, Angaben, deren Richtigkeit wir auch jederzeit belegen können. Gleichzeitig geben wir die Möglichkeit zwischen den aktuellen und früheren Vorkommen zu vergleichen! Allein schon von diesem Standpunkt aus betrachtet, kann man unseren Verbreitungsatlas als Standardwerk bezeichnen, denn hier werden erstmals alle uns bis 1980 bekannten Flugstellen aller bei uns vorkommenden Tagfalter berücksichtigt, d.h. in einer einzigen Publikation vereinigt!

In diesem Zusammenhang sei am Rande erwähnt, dass in unserem Atlas auch drei für Luxemburg neue Tagfalterarten vorgestellt werden, die im Katalog von W-R keine Erwähnung fanden. Oder umgekehrt solche Arten, von denen im Katalog zwar Fundstellen zitiert werden, wo wir aber wissen, dass dieselben falsch sind, d.h. die betreffenden Arten noch nie in Luxemburg gefunden wurden...! Nimmt man nun noch die Häufigkeitsangaben von "commun" bis zum "très rare" unter die Lupe, so muss man gleich feststellen, dass auch hier viele Angaben nicht (oder nicht mehr) den Tatsachen entsprechen. Einmal abgesehen davon, dass solche Angaben nur einen relativen Wert haben können, denn die Häufigkeit der Schmetterlinge ändert von Jahr zu Jahr, von Flugstelle zu Flugstelle! Wieviele Arten die W-R als "assez commun, partout dans le pays" bezeichnet werden von unseren (sehr aktiven) Fachkennern schon seit Jahren vergeblich gesucht...! Mit Beispielen wird gerne gedient.

In seinem "Wort"-Artikel scheut sich der Verfasser nicht noch weitere Beweise zu erbringen, die dem Interessenten deutlich machen sollen, dass unser Verbreitungsatlas doch keine Daseinsberechtigung hätte...? Er basiert sich dabei auf den belgischen Verbreitungsatlas, von dem bereits eine grosse Anzahl Karten, die auch unser Land berücksichtigen, veröffentlicht wurden. Diesen sogenannten "Atlas provisoire des insectes de Belgique" kann man auch allen Luxemburger Entomologen nur wärmstens empfehlen. Brauchbar sind allerdings nur die belgischen Standortbezeichnungen, Luxemburg spielt in diesem faunistischen Atlas nur eine untergeordnete Rolle. So finden wir z.B. für *P. brassicae* (Grosser Kohlweissling) für Luxemburg nur 2 Flugstellen eingetragen, für *P. rapae* (Kleiner Kohlweissling) und *P. napi* (Heckenweissling) eine völlig weisse Karte (???), für den Schwalbenschwanz (*P. machaon*) ebenfalls nur 2 Flugstellen,

für den meist überall in Massen auftretenden Grasfalter (A. hyperanthus) wiederum eine weisse Karte!??? (Im luxemburger Verbreitungsatlas werden dagegen über 80 Flugstellen abgebildet!). Der Hinweis von Dr. WAGNER-ROLLINGER auf diesen Atlas muss sich also als Bummerang erweisen, denn auch die belgischen Kollegen basierten sich, in puncto Luxemburger Schmetterlingsfauna, auf dessen eigne Kataloge! Auch sie konnten solche Angaben wie "partout dans le pays" nicht auswerten und somit mussten die luxemburger Verbreitungskarten so ausfallen, wie sie ausgefallen sind: leer oder fast leer! Dies gilt natürlich nur für solche Arten, die W-R in seinem Katalog als "partout dans le pays" bezeichnet, also für häufig auftretende Tagfalter. Bei relativ seltenen Arten wurden dagegen alle bis dahin bekannten Fundstellen auf diesen Verbreitungskarten markiert. Bei L. populi (Gr. Eisvogel) z.B. 18, bei V. antiopa (Trauermantel) sogar 19 Flugstellen (also 17 mehr als beim Kohlweissling), dabei sind beide Arten vom Aussterben bedroht und kaum noch zu finden...! Diese wenigen Beispiele zeigen in aller Deutlichkeit, dass auch die belgischen Verbreitungskarten (Tagfalter) für Luxemburg kaum brauchbare Daten liefern und bei Uneingeweihten mehr Verwirrung als Nutzen stiften. Dieser Meinung scheinen auch unsere belgischen Kollegen zu sein, ansonsten hätten sie unser Atlasprojekt nicht voll und ganz unterstützt.

Nach dieser kurzgefassten Klarstellung unsererseits wird man den Eindruck nicht los, dass Dr. Wagner-Rollinger in unserem Atlasprojekt ein Konkurrenzwerk zu seinen Katalogen sieht. Eine solche Einstellung - würde sie zutreffen - wäre sehr zu bedauern. Sollte sich der Nestor der luxemburger Lepidopteristen nicht darüber freuen, dass es hierzulande eine Arbeitsgruppe junger Entomologen gibt, die durchaus in der Lage sind, sein Lebenswerk in seinem Sinne weiterzuführen? Warum also diese Polemik? Warum wurde eine Mitarbeit an dem luxemburger Verbreitungsatlas mehrmals abgelehnt?

Im Rahmen der Bearbeitung der Macrolepidopteren-Fauna Luxemburgs konnte durch unsere Arbeitsgruppe innerhalb 10 Jahren die stattliche Zahl von über 150 Erstnachweisen erbracht werden, weitere gründliche, systematische Erforschung (z.B. durch verstärkten Licht- und Köderfang) dürfte in den kommenden Jahren zahlreiche, weitere Neufunde ermöglichen.

Gleichzeitig mit der Herausgabe der "Roten Liste der Schmetterlinge Luxemburgs" (siehe PAIPERLEK No 2) * wollen wir nun mit diesem Kartierungsprojekt über die Schmetterlinge und Käfer den Naturschutzbehörden ein Artenschutzprogramm unterbreiten. Denn ohne Kenntnis über den aktuellen Stand der Verbreitung ist Artenschutz nicht zu realisieren. So hoffen wir, was den Tagfalter-Atlas anbelangt, dass unsere vielseitigen Bemühungen bei den Behörden Anerkennung finden und dazu beitragen, eine möglichst artenreiche "Päiperlefauna" der Nachwelt zu erhalten. Für uns alle, ob Spezialisten oder nur gelegentliche Mitarbeiter, ist die Welt der lebendigen Schmetterlinge ungemein wichtig, wegen der Blütenbestäubung und wegen des ästhetischen Genusses, den

sie uns bieten. Es lohnt sich schon ein Artenschutzprogramm auszuarbeiten, damit unsere Nachkommen auch noch die Möglichkeit erhalten, Schwalbenschwanz, Admiral, Tagpfauenauge, Kaisermantel und Schillerfalter in freier Natur zu beobachten. Die "Rote Liste" zeigt uns wie katastrophal es heute schon um manche "Paiperleken" bestellt ist! *

Polemische und egoistisch aufgebauchte Zeitungsartikel können kaum dazu beitragen, unsere Arbeit zu fördern. Umfangreiche ökologische Studien, Zusammenarbeit mit den Behörden, Information der Bevölkerung und Aufbau einer Landesammlung (die im Naturmuseum untergebracht werden sollte), das sind die klaren Zielsetzungen unserer Arbeitsgruppe. Der Erfolg (ob Zeitschrift, Rote Liste oder Atlanten) zeigt uns dass wir auf dem richtigen Wege sind. In dem Sinne bleibt dem Atlas über die Tagfalter Luxemburgs nur mehr eine weite Verbreitung zu wünschen. **)

ap

*) z.Z. vergriffen. Neuauflage für Ende Januar geplant.
**) erscheint voraussichtlich im März

ATLAS PROVISOIRE DES INSECTES DU GRAND-DUCHE DE
LUXEMBOURG

COLEOPTERA

par Alfred MOUSSET

Fascicule 1 (Cartes 1 à 226): CICINDELIDAE - CARABIDAE

Fascicule 2 (Cartes 227 à 445): HYGROBIIDAE -
HALIPIDAE - DYTISCIDAE - GYRINDIDAE - SCARABAEIDAE -
LUCANIDAE - CERAMBYCIDAE

Fascicule 3 (Cartes 446 à 526): COCCINELLIDAE -
CISIDAE - SILPHIDAE - LEPTINIDAE - PYROCHROIDAE

Fascicule 4 (Cartes 527 à 621): ELATERIDAE -
CEROPHYTIDAE - EUCNEMIDAE - TROSCIDAE - BUPRESTIDAE

Les intéressés peuvent se procurer ces fascicules
à l'adresse suivante:

MUSEE D'HISTOIRE NATURELLE - Marché-aux-Poissons
à LUXEMBOURG

Prix: Fr. 200.- par fascicule

Weiler/Hachville 1979
Contribution à l'Etude des Coléoptères
Luxembourgeois
par Alfred MOUSSET

Au cours du camp écologique organisé en septembre dernier par JEUNES & ENVIRONNEMENT aux étangs de Weiler près d'Hachville, nous avons eu l'occasion d'entamer l'inventaire des coléoptères de ce site fort intéressant à bien des égards. Quoique n'ayant disposé que de deux journées de chasse, nous avons pu récolter 57 espèces, dont deux nouvelles pour la faune de notre pays, à savoir

Bembidium unicolor CHAUD. 4 ♂, 2 ♀
Haliphus wehnkei GERH. 2 ♂, 2 ♀

Vu la saison avancée ainsi que les conditions météorologiques défavorables nous n'avons pratiqué que la chasse à vue, au battoir et au filet fauchoir. Dans l'eau, seul le filet troubleau a été utilisé. Un essai de chasse de nuit au tube U.V. était d'avance voué à l'échec: pleine lune et vent froid ! Néanmoins la liste qui suit donne une idée de la richesse potentielle du site et invite à y entreprendre une étude et une exploration plus systématiques.

CARABIDAE

Agonum fuliginosum PANZ.
Agonum gracile GYLL.
Bembidium obliquum STRM.
! Bembidium unicolor CHAUD.
Bembidium ustulatum L.
Elaphrus cupreus DFT.
Lorocera pilicornis F.
Oodes helopiodides F.
Pterostichus diligens STRM.

9 espèces

HYGROBIIDAE

Hygrobia tarda HBST.

1

HALIPLIDAE

Haliphus lineatocollis MRSH
Haliphus ruficollis DEG.
! Haliphus wehnkei GERH.

3

DYTISCIDAE

Agabus bipustulatus L.
Agabus paludosus F.
Hydroporus palustris L.
Hygrotus inaequalis F.
Hyphydrus ovatus L.
Ilybius fuliginosus F.
Noterus clavicornis DEG.
Platambus maculatus L.

8

GYRINIDAE

Gyrinus substriatus STEPH.

1

STAPHYLINIDAE

Gyrophæna nana PAYK.
Habrocerus capillaricornis GRAV.
Lathrimæus atrocephalus GYL.
Lathrobium geminum KR.
Philonthus umbratilis GRAV.
Platysthetus cornutus GRAV.
Quedius fuliginosus GRAV.

7

HYDRAENIDAE

Helophorus guttulus brevipalpis BED
Helophorus nibilus F.

2

HYDROPHILIDAE

Anacaena globulus PAYK.
Anacaena limbata F.
Cercyon lateralis MRSH.
Cercyon marinus THOMS.
Cercyon unipunctatus L.

5

CATOPIDAE

Catops fuliginosus ER.
Ptomaphagus sericatus CHAUD.

2

HELODIDAE

Cyphon variabilis THUNB.

1

NITIDULIDAE

Brachypterus urticae F.

1

<u>RHIZOPHAGIDAE</u>	Phizophagus dispar PAYK.
	<u>1</u>
<u>LATHRIDIIDAE</u>	Enicmus minutus L.
	<u>1</u>
<u>COLYDIIDAE</u>	Ditoma crenata F.
	<u>1</u>
<u>COCCINELLIDAE</u>	Coccinella undecimpunctata L.
	<u>1</u>
<u>SCARABAEIDAE</u>	Aphodius fimetarius L.
	<u>1</u>
<u>CERAMBYCIDAE</u>	Oberea oculata L.
	<u>1</u>
<u>CHRYSOMELIDAE</u>	Chalcoides aurata MRSH. Galerucella calvariensis L. Haltica oleracea L. Phyllobrotica quadrimaculata L. Phyllodecta vitellinae L. Psylliodes napi F. Sermylassa halensis L.
	<u>7</u>
<u>CURCULIONIDAE</u>	Orchestes salicis L.
	<u>1</u>

En outre une courte incursion en territoire belge, à BURET, nous a donné quelques Ipides, à savoir:

Dryocoetes autographus RATZ
Hylastes cunicularius ER.

2

Varia Bibliographica

Depuis 1977 notre groupe est abonné à trois revues entomologiques: Entomologische Zeitschrift, Alexanor et Entomops. Nous voulons élargir le nombre des abonnements, mais tout d'abord nous tenons à informer nos membres sur les articles les plus intéressants parus au cours des deux dernières années (1978 et 1979). Les numéros des revues sont à la disposition de nos membres et peuvent être emprêtés chez M. A. PELLÉS, Musée d'Etat, Zoologie. Les varia bibliographica paraîtront à la fin de chaque année.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT, 89. Jhg., 1979

INGRISCH, Sigfrid: Ueber die Kartierung der Geradflügler (Saltatoria, Dermaptera und Blattaria) von Hessen, p. 8-15 (1/2).

WEIGT, Hans-Joachim: Blütenspanner-Beobachtungen 1: Eupithecia actaeata (Lep.: Geometridae), p. 17-23 (3).

ECKWEILER, Wolfgang: Eine neue Subspezies von Colias auro-rina aus dem Süd-Iran (Lep.: Pieridae), p. 29-32 (3).

MALICKY, Hans: Wie nützlich sind dichotome Bestimmungstabellen?, p. 33-41 (4).

SCHERF, Heinz: Die Lapipliden-Fauna des Vogelsberges mit Genitalabbildungen zur Erleichterung der Determination der Männchen in der Untergattung Haliphinus (Coleoptera), p. 57 (6).

LEUTHAEUSEL, W., M. GAHL & W. ROELL: Die Nahrungsaufnahme von Acherontia atropos während des Larvenstadiums (Lep.: Sphingidae), p. 65-71 (6).

OEHMIG, Steffen: Ueber die Präimaginalstadien von Pararge aegeria, Pararge xiphia und Pieris brassicae wollastoni (Lep.: Satyridae, Pieridae), p. 73-76 (7).

FRIEDRICH, Ekkehard: Bemerkungen zur Variabilität von Clossiana euphrosyne f. fingal Herbst (Lep.: Nymphalidae), p. 89-92 (8).

BREUNING, Stephan: Beschreibung einer neuen Species der Gattung Dorcadion (Col: Cerambycidae), p. 92-93 (8).

STOCKER, Bernd: Die Natur brennt, p. 96 (8).

MEINOLF, Berndt: Insektenbörsen kontra Natur- und Artenschutz? p. 108-115 (10).

DE FREINA, Josef J.: Zur Kenntnis der Gattung Allaucastris unter Berücksichtigung der Arten A. cerisyi und A. deyrollei (Lep.: Papilionidae), p. 129-142 (12).

- KUEHNERT, Hermann: Tagfalterbeobachtungen im Aostatal (N-Italien), p. 145-151 (13), p. 158-167 (14), p. 129-142 (12).
- HARBICH, Heimo: Zur Puppenfärbung von *Papilio machaon* (Lep.: Papilionidae), p. 177-182 (16).
- PANKOW, Wolfgang: Beitrag zur Kenntnis der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Elmis*, Latreille (Coleoptera: Elminthidae), p. 182-191 (16).
- KINTZL, Werner: Zwei *Mythimna unipuncta*-Funde im nordbairischen und südhessischen Raum (Lep.: Noctuidae), p. 191-192 (16).
- ROOS, Peter & Wilfried ARNSCHEID: Die präimaginalen Merkmale von *Erebia pandrose* Borkhausen und Bemerkungen zu den Verwandtschaftsverhältnissen in der *E. Pandrose*-Gruppe (Lep.: Satyridae), p. 209-219 (19).
- FAZEKAS, Imre & Tibor BALAZS: Taxonomische und faunistische Ueberprüfung des *Palaeochrysophanus hippothoe* sumadiensis Szabo 1956 (Lep.: Lycaenidae), p. 230-236 (20).
- KINTZ, Werner: Eine interessante Spannerzucht: *Erannis marginaria* (Lep.: Geometridae), p. 244-248 (21).
- HINZ, Rolf: Die Eizucht von *Hepialus*-Arten (Lep.: Hepialidae), p. 252-254 (22).

ENTOMOPS 1978

=====

- PUISSEGUR, C.: Preuves génétiques complémentaires de la séparation spécifique de *C. hispanes* et *C. rutilaus*, p. 141-144 (45).
- RECHE, C.: Une nouvelle plante nourricière de *Papilio alexanor*, p. 145-147 (45).
- DUFAY, Cl.: *Cryphia vandalusiae* Dup. espèce française méconnue, p. 149-158 (45).
- DUFAY, Cl.: Notes synonymiques et critiques sur divers Noctuidae décrits récemment, p. 159-160 (45).
- TEMPERE, G.: Catalogue des Coléoptères Curculionidae de France (suite et fin) p. 163-180 (45), p. 213-232 (46).
- DUFAY, Cl.: *Thera albonigrata* (Gornik) espèce française méconnue, p. 185-196 (46).
- MAZEL, R.: Copulations hétérospécifiques dans le genre *Zygaena* F., p. 255-258 (47).

ENTOMOPS 1979

=====

MAZEL, R.: Description d'une sous-espèce nouvelle de *Zygaena rhadamanthus* Esper, p. 266-270 (48).

TEMPERE, G.: Catalogue des Coléoptères Curculionidae de France (Supplément), p. 275-280 (48).

MACHARD, P.: Révision systématique de la faune carabologique de Turquie, p. 283-293 (48).

ALEXANOR 1978

=====

MARION, H.: Une méthode révolutionnaire de récupération des Papillons tachés et de ramollissage intégral et instantané, p. 194-195 (5).

HEIM DE BALSAC, H. & M. CHOUL: Les Lépidoptères de la Gaume franco-belge (Esquisse zoogéographique et liste des espèces) (suite), p. 205-216 (5), p. 253-264 (6), p. 345-356 (8).

DUTREIX, C.: Mise à jour de l'inventaire des Rhopalocères de Saône-et-Loire, p. 239-240 (5).

HERBULOT, Cl.: Liste des Geometridae de Corse qui ne se trouvent pas en France continentale, p. 245-247 (6).

BIGOT, L. et G. Chr. LUQUET.: Considérations sur le peuplement en Lépidoptères Pterophonidae du Mont Ventoux. Quatrième contribution à l'étude du peuplement en Lépidoptères du Mont Ventoux, p. 265-270 (6).

LERAUT, P.: Le peuplement lépidoptérique de la junipéraie d'Arbonne (Seine-et-Marne), p. 295-298 (7).

PRIEUR, J.: Nouvelles captures de *Brintesia circe* Fabricius dans le Maine-et-Loire, p. 299-300 (7).

WAGNER-ROLLINGER, C.: Mes chasses à *Charaxes jasius* sur la Côte d'Azur, p. 312-315 (7).

CREDAT, G.: Contribution à l'étude des Rhopalocères du Chen p. 322-324 (7).

DENIZE, G.: *Heodes alciphron* Rott. et *Melanargia galathea* f. *leucomelas* Esp. dans l'Aube, p. 366 (8).

Table des matières du tome X, p. 381-384 (8).

ALEXANOR 1979

=====

HEIM DE BALSAC, H. & M. CHOUL: Les Lépidoptères de la Gaume franco-belge (Esquisse zoogéographique et liste des espèces (suite), p. 2-12 (1).

DUFAY, Cl.: Un Géométride nouveau pour la France: *Theria primaria* (Haworth, 1809) (= *ibicaria* Herrich - Schäffer, 1852, nova syn.) (Lep. Geometridae Eunominae), p. 12-18 (1).

- HOUYEZ, P.: La préparation par injection des chenilles et des larves, p. 19-30. (1)
- CIBEAUX, Chr.: Contribution lépidoptérique française à la Cartographie des Invertébrés Européens (C.I.E.).
VII.: Résultats de l'enquête sur *Libythea celtis* Füssly, p. 34 + 1 carte (1).
- WILLIEN, P.: Contribution lépidoptérique française à la Cartographie des Invertébrés Européens (C.I.E.).
VIII.: Appel en faveur de la Cartographie des *Erebia* de France (Lep.: Satyridae), p. 39-40 + 3 cartes (1).
- DUFAY, Cl.: *Photedes dulcis* (Oberthrin), espèce nouvelle pour la faune française (Lépidoptères, Noctuidae Amphipyridae), p. 82-84 (2).
- BESNOIST, G.: Trois formes aberrantes de *Fabriciana adippe* Schiff. et de *Masvacidalia aglaja* Linné (Lep.: Nymphalidae), p. 90-92 (2).
- THEOBALDELLI, A.: Lépidoptères capturés en Val d'Aoste, p. 98-104 (2).
- DUFAY, Cl.: Un *Geometridae* nouveau pour la France: *Theria primaria* (Harverth, 1809). Erratum et addenda, p. 131-132 (3).
- NICOLLE, J.: Deuxième note sur la répartition en France de *Clossiana titania* Esper (Lep.: Nymphalidae), p. 141-144 + 1 carte (3).

■

Société des Naturalistes Luxembourgeois:	ASSEMBLEE GENERALE
samedi, 12 janvier, à 18.15 heures, au Casino Syndical, 63 rue de Bonnevoie 2e étage, Salle des Conférences.	

Einmaliges Angebot: *10.000 Fr. billiger!*

Teilhard de Chardin:
"L'oeuvre scientifique"

11 Bände
(Texte ausschl.
franz. u. engl.)

Das Werk vereint nicht nur die technischen, geologischen und paläontologischen Texte, sondern veranschaulicht auch die diversen Aspekte des Denkens des grossen Gelehrten. Das komplette Werk kostete bei Erscheinen 1971 17.000 FB jetzt nur 7000 FB; Sammelbestellung durch:

René ASSA, B.P. 329, Luxembourg

Heteropterologie in Luxembourq

Unter den Luxemburger Entomologen hat es seit jeher überwiegend Schmetterlingsspezialisten gegeben. Die entomologische Arbeitsgruppe erfreut sich nun der Tatsache, einen qualifizierten Coleopterologen als Mitglied zu kennen. Die restlichen Insektenordnungen sind zwar zum Teil ebenfalls recht intensiv betreut worden, doch bei diesen Forschungen handelt es sich fast ausschliesslich um qualitative (teilweise auch quantitative) Bestandsaufnahmen innerhalb eines relativ geringen Zeitraumes.

Nun fehlt es der entomologischen Arbeitsgruppe an Forschern, die sich für eine bestimmte Insektenordnung spezialisieren. Das vorhandene Inventar eines ehemaligen Allround-Faunisten kann er als Arbeitsgrundlage verwenden.

Der Unterzeichnete hat sich vor einigen Jahren für die Hemipterologie entschieden, d.h. für den Fachbereich, der sich mit den Schnabelkerfen befasst: Wanzen (Heteroptera), Zikaden (Cicadina), Blattflöhe (Psyllina), Mottenschildläuse (Aleurodina), Blattläuse (Aphidina), Schildläuse (Coccina).

Damit ein Faunist sich spezialisieren kann, benötigt er entsprechende Fachliteratur, und zwar an erster Stelle Bestimmungsbücher. Viele Bestimmungsbücher setzen allerdings eine überdurchschnittliche biologische Allgemeinbildung voraus. Zur Bestimmung der Wanzen gibt es ein 12-teiliges Werk von insgesamt 1600 Seiten mit zahllosen Abbildungen: Johann GULDE Die Wanzen Mitteleuropas (1). Dieses Werk ist ohne Zweifel ein einmaliges Bestimmungsbuch, doch ist es schwer zu finden und darüber hinaus für den Anfänger und Amateur allzu kostspielig. - An zweiter Stelle wären die "Illustrierten Bestimmungstabellen der europäischen Wanzen" von W. STICHEL (3) zu erwähnen. Darüber hinaus gibt es in der Reihe "Die Tierwelt Mitteleuropas" einen Band über Wanzen, von E. WAGNER (4).

Für die Bestimmung der Zikaden und anderen Homopteren hat man eine weitaus geringere Auswahl von Fachliteratur, auf die wir in einem weiteren Beitrag zurückkommen wollen.

Hat der angehende Spezialist die absolut unentbehrliche Fachliteratur zur Hand und kann er sich darin zurechtfinden, wird er den ersten Schritt zur Praxis wagen. Das erste Projekt sollte eine regionale oder lokale Faunistik sein, d.h. eine Bestandsaufnahme (vorerst qualitativ) innerhalb eines umgrenzten Raumes. Er wird jedoch nicht daran vorbei kommen, die bereits vorhandenen Forschungsergebnisse auf diesem Spezialgebiet aufzusuchen, um sie eventuell als Arbeitsgrundlage oder zumindest als Vergleichsbasis zu verwerten.

Die Heteropterologie (Wanzenkunde) ist in der Luxemburger Fachliteratur recht spärlich vertreten. Als einzige Bestandsaufnahme wäre diejenige der Wasserwanzen zu erwähnen, die Jules HOFFMANN (2) vor 20 Jahren hierzulande durchführte.

Nun sei aber an dieser Stelle angedeutet, dass zur Zeit Professor Jos. HOFFMANN in Zusammenarbeit mit Professor Leopold REICHLING eine Bestandsaufnahme aller Heteropteren durchführt.

Für den Unterzeichneten wird die Veröffentlichung dieser Forschungsergebnisse von fundamentaler Bedeutung sein. Denn hier drängt sich eine jahrzehntelange Arbeit auf: und zwar geht es darum, die vorhandene Artenliste insofern zu vervollständigen, als aufgrund intensiver Nachforschungen weitere Arten nachzuweisen sind. Der Anspruch auf Vollständigkeit ist nämlich bei jeder Artenliste keineswegs berechtigt, ohne jedoch damit die Arbeit der beiden Professoren zu unterschätzen!

Darüber hinaus bieten sich, wie oben bereits angedeutet, eher bescheidene Möglichkeiten, die jedoch nicht minder wertvoll sein können, z.B. die Bestandsaufnahme der Wasserwanzen in zwei verschiedenen Weihern, die dann untereinander verglichen werden könnten.

Die bedeutungsvollste Arbeit des Heteropterologen besteht aber sicherlich darin, zum praktischen Naturschutz beizutragen. Bei der Aufstellung eines ökologischen Inventars ist er gar unentbehrlich. Solche ökologischen Studien dienen vor allem dem Zweck, die Bedeutung bestimmter Biotope zu ermitteln. Anhand solcher wissenschaftlicher Grundlagen ist es dann wesentlich leichter, bei der Schaffung von Reservaten zu überzeugen.

Im Anschluss an diesen Standpunkt sei ein allgemeingültiger Aspekt kurz beleuchtet. Die Spezialisierung ist für die Wissenschaft heute unvermeidbar geworden. Dagegen sollten die Fachgebiete keinesfalls dermassen hermetisch abgeschlossen werden, dass das ökologische Gefüge der Natur ausser Acht gelassen wird.

Es wäre zu begrüßen, wenn die Entomologische Arbeitsgruppe aus einzelnen spezialisierten Faunisten zusammengesetzt und als organisiertes Team ökologisch motiviert wäre.

René ASSA

Bibliographie

1. GULDE, J.: Die Wanzen Mitteleuropas. Frankfurt/Main, 1933-1956. 1577 Seiten.
2. HOFFMANN, J.: Les Hétéroptères aquatiques du Grand-Duché de Luxembourg. Archives de la Section des Sciences de l'Institut Grand-Ducal. Tome XXVI, p. 125-186. Luxembourg, 1959.
3. STICHEL, W.: Illustrierte Bestimmungstabellen der europäischen Wanzen. 4 Bände, 2370 Seiten, 3626 Abbildungen.
4. WAGNER, E.: Die Tierwelt Mitteleuropas. Bd. IV, Heft Xa. Leipzig, 1961. 173 Seiten, 95 Abbildungen.